

STADTinfo

Amtsblatt der Stadt Aalen



KLEINKUNST-TREFF 17/18
Ab 2. Mai können Abonnements für den Kleinkunst-Treff Aalen gezeichnet werden. Seite 2



STELLENANGEBOTE
Stadtverwaltung Aalen sucht Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Seite 3



STADTBIBLIOTHEK
Stadtbibliothek Aalen führt noch bis zum Samstag, 29. April eine Besucherumfrage durch. Seite 3



IMMER INFORMIERT
www.facebook.com/StadtAalen



HOTLINE
Ihr Ansprechpartner für die Zustellung:
Telefon: 07361 570-543

INTERVIEW MIT SAŠA STANIŠIĆ, SCHUBART-LITERATURPREISTRÄGER 2017: FESTAKT AM SAMSTAG, 22. APRIL, 19 UHR, STADTHALLE AALEN

Literatur pur! Der Schubart-Literaturpreis 2017 geht an Saša Stanišić



Preisträger 2017 Saša Stanišić

© Katja Sämman

Die Preisträger für den diesjährigen Schubart-Literaturpreis der Stadt Aalen stehen fest: Den mit 15.000 € dotierten Hauptpreis erhält der in Hamburg lebende Schriftsteller Saša Stanišić für seinen Erzählband „Fallensteller“ (Luchterhand Literaturverlag). Der zweitälteste Literaturpreis wird bereits seit 1955 alle zwei Jahre von der Stadt Aalen vergeben.

Herr Stanišić, herzlichen Glückwunsch zum Schubart-Literaturpreis. Sie sind bereits mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet worden, darunter dem renommierten Alfred-Döblin-Preis sowie dem Preis der Leipziger Buchmesse 2014. Kam der Schubart-Literaturpreis überraschend für Sie? Was war Ihr erster Gedanke?

Ich sah, dass mich eine unbekannte Nummer angerufen hatte und googelte sie, worauf sich die Stadtverwaltung Aalen als Anruferin herausstellte. Zwar wäre ich auch noch als Mittelstürmer für den VfR interessant, aber Fußball hat nicht unbedingt mit der Stadtverwaltung zu tun, daher recherchierte ich weiter und fand, dass wieder Zeit war, den Schubart-Preis zu verleihen. „Hura, an mich!“, dachte ich dann gleich und freute mich sehr. Erst über meine detektivische Arbeit, dann aber vor allem über den nächsten Anruf, den ich – ein wenig überrascht spielend – entgegennahm und der meine Spürnase bestätigte.

In Ihrem zweiten Roman „Vor dem Fest“ beschreiben Sie ein fiktives Dorf „Fürstenfelde“ in der Uckermark – ein Ort, leider ohne Tankstelle aber mit Zigarettensautomat.

Aalen jedoch hat Tankstellen und Zigarettensautomaten und liegt mitten auf der Ostalb. Kannten Sie Aalen oder den Schriftsteller Christian Friedrich Daniel Schubart?

In Aalen war ich noch nie, dies und jenes wusste ich aber schon. Schubart war mir aus der Schule ein Begriff, nun habe ich aber auch die Chance genutzt, etwas mehr über ihn zu erfahren und muss schon sagen: Was für ein großartiger Kauz! Widerspenstig und unbeugsam und ein wacher, kluger Kopf! Und was für eine entsprechende Ehre, einen Preis, der diesen Mann im Namen und Geist trägt. Sofort natürlich auch mir selbst vorgenommen: mehr Widerspenstigkeit! Mehr Unbeugsamkeit! Mehr Kopf und Kaugigkeit!

Wie notwendig finden Sie Literaturpreise?

Es ist eine gute Sache, für Arbeit Auszeichnungen und Anerkennung zu bekommen. Das gilt für Literatur und auch für jedes Handwerk oder Dienstleistungen. Vielen Autoren bedeuten Literaturpreise mehr als reine Hervorhebung der guten Qualität ihrer Texte, sondern sie stellen auch wichtige finanzielle Unterstützung dar und erhöhen – etwa im Fall von verfolgten Kollegen – die Aufmerksamkeit für Schwierigkeiten, in denen sich der Autor befindet. Oft ist es ja auch nicht er allein, sondern eine größere Gruppe – aufgrund ihrer ethnischen Zugehörigkeit oder Demokratieverständnisses oder geäußelter Kritik an politischen und religiösen Umständen. Literaturpreise können also reiner Lob sein, aber auch Botschaften, Hilfsleistungen, Angebote zum Dialog, und

bereichern daher in vielfacher Hinsicht das kulturelle Leben unserer Gesellschaften.

Dr. Stefan Kister, Kulturredakteur der Stuttgarter Zeitung, beschreibt Ihren Erzählband „Fallensteller“ als „Falle und Fang: Es legt für den Leser Köder aus, um ihn zu verführen.“ Ein schönes Bild. Die Erzählungen sind eine bunte Sammlung aus Prosaminaturen und Tagesresten aus dem Leben eines Schriftstellers. Wie entstand die Idee zur Titelgeschichte „Fallensteller“?

Ich würde die Erzählungen nicht unbedingt als Miniaturen und eigentlich auch nicht als „Tagesreste aus dem Leben eines Schriftstellers“ nennen. Auch hatte ich nicht eigentlich vor, den Leser zu verführen. Hm. Ich beantworte vielleicht dann nur die Frage: Die Titelgeschichte nimmt die Handlung aus „Vor dem Fest“, meinem zweiten Roman, auf. Zwei Jahre sind vergangen, und nun kommt ein umtriebiger Fremder in das Dorf, der behauptet, Fallen herstellen zu können, für jeden Zweck, „nicht nur für das Tier, für das alles hier“. Er spricht in Reimen und kaum eine Falle funktioniert. Dennoch schließt ihn das Dorf ins Herz. Und dann aber wird er betrogen. An dieser Stelle drei Punkte für Spannung: ...

Gibt es so etwas wie einen roten Faden, der die Erzählungen zusammenhält?

Ja – es geht fast immer um die Begegnung eines „Eigenen“ mit dem – vom „Eigenen“ aus gesehen – „Fremden“. Es sind Geschichten über gemachte Außenseiter oder Ausgrenzte sowie über absichtlich Unangepasste. Dabei geht es oft auch um diesen ständigen Stress mit den Fragen der Identität, bis hin zu Denkspielen, was wäre, wenn wirklich nur das Können zählen würde und nicht der Zufall der Geburt. Die Figuren im „Fallensteller“ sind demnach auch immer Kämpfende: Gegen die Fremdbestimmung,

gegen Überforderung durch Konventionen, gegen sozialen Druck.

Sie schreiben in deutscher Sprache, obwohl es nicht Ihre Muttersprache ist. 1978 sind Sie in Bosnien geboren und kamen 1992 mit Ihren Eltern nach Deutschland. Sie studieren Deutsch als Fremdsprache und Slavistik an der Universität Heidelberg und waren Absolvent des Deutschen Literaturinstituts Leipzig (spannenderweise ist auch die Förderpreisträgerin Isabelle Lehn aktuell am Institut tätig und Jenny Erpenbeck, Schubart-Literaturpreisträgerin 2013, war Dozentin am Institut). Ist die deutsche Sprache „Heimat“ für Sie geworden?

Die deutsche Sprache ist Werkzeug für das, was ich tue: Geschichten erzählen. Ich fühle mich gleichermaßen produktiv wohl und unwohl „in“ ihr, versuche ihr alles abzugewinnen, und dafür ist sie eine dankbare Kontrahentin: sehr flexibel, reich, weise.

Was bedeutet „lesen“ für Sie? Entspannung oder anregendes Ideen-Potential?

Für jemanden, der selbst schreibt, lese ich immens wenig. Als Kind habe ich so unglaublich viel gelesen, dass ich vielleicht mein Lesesepensum schon mit 14 erfüllt hatte, ich weiß es nicht. Heute fällt es mir schwer, Zeit zu finden, mich zu konzentrieren. Wenn ich dann aber doch etwas lese, dann ist es am ehesten, weil ich das Thema spannend finde – sprachlich oder auch rein inhaltlich. Es interessieren mich dabei vor allem Experimente mit den Genres, mosaikartige Erzählmuster und fantastische Geschichten, die aber durchaus einen „realistischen“ Drehmoment haben, etwa Bücher von Henning Ahrens oder von vielen südamerikanischen Autoren.

Wo schreiben Sie am liebsten? Ich kann überall!

Information zum Festakt

Die Stadt verleiht den Schubart-Literaturpreis bereits seit 1956 in zweijährigem Turnus. Im Mittelpunkt stehen herausragende literarische Leistungen in der Tradition des freizeithilfen und aufklärerischen Denkens von Christian Friedrich Daniel Schubart (1739-1791). Der Literat, Journalist und Komponist erlebte seine Jugendjahre in der Reichsstadt Aalen. Sein Lebenswerk war die Herausgabe der Deutschen Chronik, einer zweimal wöchentlich erscheinenden Zeitung voller literarischer, kultureller und tagespolitischer Berichte. Der seit 2011 ausgelobte Literaturförderpreis geht an Isabelle Lehn für ihr Romandebüt „Binde zwei Vögel zusammen“, erschienen im Eichborn-Verlag. Sie lebt und arbeitet derzeit in Leipzig.

Preisverleihung

SAMSTAG, 22. APRIL UM 19 UHR IN DER STADTHALLE AALEN

Im Rahmen eines Festaktes werden am Samstag die Preise überreicht. Erstmals in der Vergabe des Preises startet der Abend mit Tanz: Die mehrfach preisgekrönte Tanzgruppe KeraAmika wird zusammen mit den Cellikatessen das Tanzstück „Danzón“ von Arturo Márquez auf die Bühne bringen.

SONNTAG, 23. APRIL UM 11 UHR IM RATHAUS AALEN

Genussreich geht es weiter am Sonntag mit einer Lesung der beiden Preisträger Saša Stanišić und Isabelle Lehn inmitten der künstlerisch angelegten „Literarischen Blumenwiese“ von Atif Güllücü. Kultur für alle Sinne heißt es dann bei Kaffee, Sekt und kulinarischen Kleinigkeiten.

Ausgezeichnete Bücher zu gewinnen

Noch vor der Preisverleihung am Samstag, 22. April haben Sie die Chance, das Buch des Schubart-Literaturpreisträgers Saša Stanišić zu gewinnen. Wir verlosen 2 Exemplare des preiswürdigen Buches „Fallensteller“. Gewinnen können Sie aber auch das Buch der Förderpreisträgerin Isabelle Lehn „Binde zwei Vögel zusammen“. Rufen Sie an, am Freitag, 21. April 2017 um 9 Uhr unter 07361 52-1113. Die ersten vier Anrufer gewinnen. Live zu erleben sind der Schubart-Preisträger Stanišić und Förderpreisträgerin Lehn am Sonntag, 23. April bei einer Lesung um 11 Uhr in Rathaus Aalen.

Wohngeldbehörde der Stadt Aalen am 25. April 2017 geschlossen

Die Wohngeldbehörde der Stadt Aalen bleibt am Dienstag, 25. April 2017 wegen einer externen Schulung aller Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter geschlossen.

Stadtführung am Samstagnachmittag

Die nächste Stadtführung der Tourist-Information Aalen findet am Samstag, 22. April 2017, statt. Dr. Günther Eitel führt durch die historische Innenstadt. Treffpunkt ist um 14.30 Uhr vor dem Büro der Tourist-Information, Reichsstädter Straße 1. Gäste und Einheimische sind herzlich willkommen, eine Voranmeldung ist nicht erforderlich. Kostenbeitrag: Erwachsene vier Euro, Kinder zwei Euro.

Informationen zum Stadttoval im Rathausfoyer

Die Stadtverwaltung Aalen hat im Foyer des Rathauses eine Anlaufstelle mit den aktuellen Planungen zum Stadttoval eingerichtet. Das neue Quartier ist für Aalen eines der wichtigsten Stadtentwicklungsprojekte. In den letzten Jahren hat sich bereits viel getan – die Erschließung steht kurz vor dem Abschluss und im Mai finden die Spatenstiche für die ersten Wohngebäude statt.



Bürgerinnen und Bürger können sich während der üblichen Öffnungszeiten des Rathauses im Foyer über die aktuellen Planungen zum Stadttoval informieren. Vorgestellt werden das städtebauliche Konzept und die Entwicklungsziele für das Quartier, die Drehscheibe „Grüne Mitte“ als öffentlicher Freiraum und der Kulturbahnhof, in dem die städtische Musikschule, das Theater der Stadt Aalen, das Kino am Kocher und ein Veranstaltungssaal eine neue Heimat finden werden. Die Wohnbauprojekte der einzelnen Investoren sind auf einem Lageplan verortet und mit Visualisierungen dargestellt. Damit kann man sich einen Eindruck über die Vielfalt der künftigen Bebauung verschaffen. Außerdem wird die Verbesserung der Vernetzung der Stadtquartiere untereinander mit dem geplanten Steg über die Gleise und die geplante Aufwertung der Hirschbacherunterführung vorgestellt. Aktuelle Informationen finden Sie ebenfalls unter www.stadtoval.de.

GALERIE IM RATHAUS AALEN - ABSCHLUSS MIT LESUNG DER SCHUBART-PREISTRÄGER

Atif Güllücü - Literarische Blumenwiese noch bis 23. April

Nutzen Sie die Gelegenheit noch bis Sonntag, 23. April in der Galerie im Rathaus eine besondere Kunst-Installation zu sehen: Die „Literarische Blumenwiese“, welche aus den Zutaten Filtertüten und getrocknetem Kaffeesatz auf bemaltem Styropor erblüht.

Beschriftet mit Wort- und Satzfragmenten aus Gesprächen beim Kaffeetrinken fügt sich alles zu einem einzigartigen Blütentepich zusammen. Wort und Objekt verbinden sich, wie so häufig in Güllücüs Werk, zu einem spannungsreichen Kunstgebilde.

Ohne den Genuss von reichlich Kaffee wäre die Kunstinstallation des Künstlers nicht umsetzbar gewesen: Sie besteht aus Styropor, Papier, Draht und über 1000 gebrauchten Kaffeefiltern. Aus diesen Bestandteilen sind Draht-Filter-Blumen geformt worden, die Halt durch Styroporelemente finden.

Die Ausstellung ist eine Veranstaltung der Kulturreihe »wortgewaltig 2017. Literatur. Musik. Meinungen.«, anlässlich des Schubart-Literaturpreises, der in diesem Jahr am 22. April um 19 Uhr in der Stadthalle Aalen verliehen wird.

Genussreich endet die Ausstellung am Sonntag, 23. April ab 11 Uhr im Rathaus Aalen mit einer Lesung der beiden Preisträger Saša Stanišić und Isabelle Lehn. Kultur für alle Sinne heißt es dann bei Kaffee, Sekt und kulinarischen Kleinigkeiten.

ÖFFNUNGSZEITEN UND INFOS

Rathaus Aalen, Marktplatz 30, 73430 Aalen
Montag 8.30 bis 16 Uhr
Dienstag bis Mittwoch von 8.30 bis 17 Uhr
Donnerstag, 8.30 bis 18 Uhr
Freitag, 8.30 bis 12 Uhr
Freitag bis Sonntag von 14 bis 17 Uhr

Informationen unter Telefon: 07361 52-1110 oder unter E-Mail: kunst@aalen.de



Atif Güllücü, Literarische Blumenwiese

Foto: Bernd Perlbach



Reichsstädter Brunnen zielt wieder den Rathausvorplatz

Der Reichsstädter Brunnen vor dem Rathaus wurde am Dienstag wieder aufgestellt. Arbeiter der Firma AWUS haben den Asphaltbelag vor dem Rathaus ausgefräst, so dass der Brunnen in der Nähe des bisherigen Standorts wieder aufgestellt werden konnte. Von einem Fahrzeug des städtischen Bauhofs mit Ladekran schwebte der rund eine halbe Tonne wiegende bronzene Brunnenring an seinen vorgesehenen Standort. Die ausgefräste Asphaltfläche wird mit Schotter und Pflastersteinen ähnlich den bisher eingebauten aufgefüllt.

Bei einem Vororttermin mit Prof. Ulrich Nuss aus Strümpfelbach, Sohn des Bildhauers Fritz Nuss, wurde der Standort und der Wiedereinbau des Kunstwerkes abgestimmt. Da die endgültige Gestaltung des Vorplatzes bis zur Sanierung des Rathauses noch aussteht, bleibt der Brunnen bis auf weiteres ohne Wasseranschluss.

DER REICHSTÄDTER BRUNNEN

Mit zahlreichen Skulpturen und Brunnen in der Stadt Aalen ist Bildhauer Professor Fritz Nuss prominent vertreten. Sein vorletztes Werk im öffentlichen Raum war der „Reichsstädter Brunnen“, direkt vor dem Rathaus. 1974 beschloss der Gemeinderat, den Modellentwurf von Professor Nuss umsetzen zu lassen. Anlässlich der Reichsstädter Tage 1976 wurde der Brunnen vom damaligen OB Ulrich Pfeifle eingeweiht. In Erinnerung an die freie Reichsstädterzeit (1360-1803) nimmt das Reliefband Bezug auf die Aalener Stadtgeschichte. Es ist aber zugleich Sinnbild für das menschliche Miteinander und Zusammenleben: Auf 12 Metern Länge bildet das annähernd vollplastisch ausgestaltete Figurenband beispielsweise Wasserträgerinnen ab. Wasser wiederum ist die Grundlage jeder Stadtgründung. Mit diesem Wasser wird in der nächsten Szene ein eben gepflanzter Baum gegossen. Rad und Pferd verweisen auf die Zeit, als Aalen noch römische Reitergarnison war - lange bevor die mittelalterliche Stadtgründung erfolgte.

A7 - Erneuerung der Anschlussstelle Aalen/Oberkochen bei Ebnat

AB 2. MAI SPERRUNG DER ANSCHLUSSSTELLE AALEN/OBERKOCHEN

Das Regierungspräsidium Stuttgart saniert in diesem Jahr an der A7, die Anschlussstelle Aalen/Oberkochen bei Ebnat.

Aufgrund starker Fahrbahnschäden ist es dringend erforderlich, die Fahrbahndecke der Zu- und Abfahrtsrampen an der Anschlussstelle Aalen/Oberkochen bei Ebnat zu erneuern. Deshalb werden beide Zufahrten ab dem 2. Mai 2017 gesperrt und innerhalb von drei Wochen wieder in Stand gesetzt. In dieser Zeit ist die kreuzende Landesstrasse L 1084 frei befahrbar, ebenso wie die A7 in beiden Richtungen. Lediglich die Zu- und Abfahrtsrampen zur A7 können nicht benützt werden. Die Auf- und die Abfahrt von der A7 muss dann über die benachbarten Anschlussstellen in Heidenheim und Aalen/Westhausen erfolgen. Die Umleitungsstrecken werden ausgeschildert. Allgemeine Informationen über Straßenbaustellen im Land können dem Baustelleninformationssystem (BIS) des Landes Baden-Württemberg unter www.baustellen-bw.de <<http://www.baustellen-bw.de/>> entnommen werden.

VOLKSHOCHSCHULE

Vortrag: Betreuungs- und Patientenverfügung. Mit Dagmar Biermann.

Dienstag, 25. April 2017 | 19 Uhr | Torhaus

IMPRESSUM

Herausgeber
Aalen - Presse- und Informationsamt
Marktplatz 30
73430 Aalen
Telefax: (07361) 52-1902
E-Mail: presseamt@aalen.de

Verantwortlich für den Inhalt
Oberbürgermeister Thilo Rentschler
und Pressesprecherin Karin Haisch

Druck
Druckhaus Ulm Oberschwaben GmbH & Co., 89079 Ulm, Siemensstraße 10

Erscheint wöchentlich mittwochs

Bei Zustellproblemen wenden Sie sich bitte unter Telefon: 07361 570-543 an den Verlag.

KLEINKUNST SAISON 2017/2018 STARTET BALD

Abo Kleinkunst-Treff 2017/18 jetzt buchen!



Abonnenten haben ihren Platz sicher beim Auftritt von Heinrich del Core am 13. Oktober 2017.

Foto: Ralf Graner

Ab Dienstag, 2. Mai 2017, können Abonnements für den Kleinkunst-Treff Aalen gezeichnet werden. Neben der Preisersparnis von 25 Prozent genießen Abonnenten weitere Vorteile. Sie haben für alle sechs Vorstellungen ihren festen Sitzplatz. Zudem ist der Pass übertragbar, Abonnenten haben also immer auch ein passendes Geschenk in der Tasche.

Und garantiert wird auch Ihr Platz in der schon nahezu ausverkauften Vorstellung von Heinrich del Core. Der in Schwaben

aufgewachsene Halbtaliener kommt mit seinem neuen Programm „Ganz arg wichtig“ am 13. Oktober 2017 in die Aalener Stadthalle. Heinrich del Core, das ist beste Unterhaltung zwischen Kabarett und Comedy.

Götz Alsmann... in Rom heißt es am 24. November 2017 in Aalen. Damit schließt Alsmann mit seinen Musikerfreunden die Reise-Triologie ab mit ihren ganz individuellen Fassungen unvergänglicher Evergreens. Der bekannte Alsmann-Sound im

SCHECKÜBERGABE

3.000 Euro für Theaterpädagogik-Projekt des Theaters der Stadt Aalen



hinten v.l.n.r. Oberbürgermeister Thilo Rentschler, Claudia Köditz-Habermann (Präsidentin Soroptimist Aalen), Anne Klöcker (Theaterpädagogin Theater der Stadt Aalen) und Kinder der IVK der Schillerschule.

Foto: Stadt Aalen

Oberbürgermeister Thilo Rentschler und Anne Klöcker vom Theater der Stadt Aalen, konnten aus den Händen von Claudia Köditz-Habermann, Präsidentin Soroptimist Aalen, einen Spendenscheck über 3.000 Euro entgegennehmen.

Bereits zum dritten Mal unterstützt der Serviceclub Soroptimist Aalen ein Theaterpädagogik-Projekt des Theaters der Stadt Aalen. Zudem wurde in diesem Jahr der Spendenbetrag aus dem Soroptimist Hilfsfonds Deutschland aufgestockt.

Anne Klöcker betreut Flüchtlingskinder unterschiedlicher Nationalität, die alle die Internationale Vorbereitungsklasse (IVK) der Schillerschule besuchen. Jeweils für zwei Schulstunden wöchentlich arbeitet die ausgebildete Theaterpädagogin mit den Kindern, um ihnen die Eingewöhnung in Deutschland zu erleichtern. Klöcker bereitet die Kinder spielerisch mit improvisierten Szenen auf den Alltag vor. Dabei wird anfangs hauptsächlich pantomimisch gearbeitet, bis die Kinder ausreichende Deutschkenntnisse erworben haben.

MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT UND WOHNUNGSBAU

Innovationspreis für kleine und mittlere Unternehmen

„Baden-Württemberg ist ein Magnet für kreative und ideenreiche Menschen. Mit dem Innovationspreis des Landes wollen wir den Ideenreichtum und die Kreativität des Mittelstandes auszeichnen und die klugen Köpfe wie auch die führende technologische Position unserer Südwestwirtschaft sichtbar machen“, sagte Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut zum Start der diesjährigen Ausschreibung des Landes-Innovationspreises am Mittwoch (1. März 2017). Der Preis rückt bereits seit 1985 mittelständische Unternehmen ins Rampenlicht und ehrt innovative Produkte, Verfahren oder Dienstleistungen. Er ist mit insgesamt 50.000 Euro dotiert und dem früheren Wirtschaftsminister Dr. Rudolf Eberle (1926-1984) gewidmet. Mit dem Preis sollen kleine und mittlere Unternehmen der Industrie und des Handwerks für beispielhafte Leistungen bei der

Entwicklung oder Anwendung neuer Produkte und technischer Verfahren moderner Technologien ausgezeichnet werden. Bewerbungen können bis zum 31. Mai 2017 eingereicht werden. An dem Wettbewerb können Unternehmen mit bis zu 500 Beschäftigten, einem maximalen Jahresumsatz von bis zu 100 Millionen Euro und Sitz in Baden-Württemberg teilnehmen. Ergänzend dazu hat die MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft einen Sonderpreis in Höhe von 7.500 Euro auslobt, der an ein junges Unternehmen vergeben werden soll.

Weitere Informationen zum Wettbewerb sowie die Ausschreibungsunterlagen gibt es im Internet unter www.innovationspreis-bw.de oder bei den Handwerks-, Industrie- und Handelskammern und dem Informationszentrum Patente des Regierungspräsidiums Stuttgart.

Spannungsfeld zwischen Swing und latein-amerikanischen Rhythmen geht eine fruchtbare Verbindung ein mit den Canzone-Klassikern von Adriano Celentano bis Umberto Bindi.

Eine furiose Show aus Musik, Akrobatik, Humor und Poesie haben Gogol & Mäx anlässlich ihres 25jährigen Bühnenjubiläums im Gepäck. Am 7. Dezember um 20 Uhr gastiert das Duo mit „Concerto Humoroso“ im Kleinkunst-Treff Aalen. Willkommen in der herrlich grotesken und umwerfend komischen Welt der beiden Konzertakrobaten.

Es darf gelacht werden! Der Kleinkunst-Treff lädt ein zur 1. Aalener Lachnacht. Mit dabei sind am 17. Januar 2018 gleich fünf hochkarätige Kabarettisten und Comedians: Ole Lehmann, Hennes Bender, HG Butzko, el mago masin und Boris Stijelja. Gemeinsam treten sie an, die Gesichts- und Bauchmuskulatur des Publikums zu trainieren.

Frech, hochmusikalisch, intelligent und mit viel Humor zelebriert die Gruppe Maybeop ihr neues Programm „Sistemfeler“. Am 1. März 2018 nehmen die Jungs in ihren deutschsprachigen a capella-songs das aktuelle Zeitgeschehen unter die Lupe, mal ätzend, morbide, urkomisch, aber immer mit Augenzwinkern und Humor. Im Mittelpunkt stehen facettenreiche Eigenkompositionen mit bisweilen absurden Botschaften, angesiedelt zwischen Witz und Wahn.

Den krönenden Abschluss der Saison macht Nessi Tausendschön am 27. April 2018 mit „Knetief im Paradies“ Tausendschön, Trägerin diverser gewichtiger Kleinkunstpreise ist gebieterische Torwächterin des Paradieses und Göttin des gerechten Zorns. Mit einem Übermaß an Jubel, Zorn, Energie

AUFSTEHEN, HINGEHEN, MITTANZEN...

Remix Disco für Menschen mit und ohne Behinderung

Zum dritten Mal veranstaltet der Beirat von Menschen mit Behinderung der Stadt Aalen in Kooperation mit dem Haus der Jugend am Freitag, 5. Mai 2017 die Remix Disco. Hier treffen sich Menschen mit und ohne Behinderung zum geselligen Beisammensein, reden und tanzen. „Tanzen verbindet, hier kann jeder sein wie er mag“, sagt Alexandra Argauer, Sprecherin des Beirates. „Hier wird niemand ausgegrenzt! Es wäre schön, wenn auch mehr Bewohner aus den Einrichtungen zu uns kommen könnten“, ergänzt Sprecher Martin Kleike.

In diesem Jahr wird erstmals auch einen Fahrdienst eingerichtet. So können Menschen mit Behinderung innerhalb des Stadtgebietes und der Teilorte abgeholt werden. Für Rollstuhlfahrer muss das Deutsche Rote Kreuz angefragt werden. Auch in diesem Jahr sorgen die beiden DJ's Jürgen und Dominik für gute Partystimmung. Wie gewohnt präsentiert die Rollstuhltanzgruppe des Körperbehindertenvereins Ostwürttemberg ihr Repertoire. Erstmals ist auch die Tanzschule Rühl mit einer Vorführung vertreten.

ANMELDUNG FÜR DEN FAHRDIENST (NUR VORMITTAGS!)

Sekretariat des StadtjugendReferats:
Nicole Gehrke, Telefon: 07361 524970
E-Mail: nicole.gehrke@aalen.de

RADIOSENDUNG AM SONNTAG, 23. APRIL 2017, AB 7.45 UHR

SWR4 präsentiert die Stadt Aalen

Die Stadt Aalen, ihre Geschichte und Geschichten von Aalenerinnen und Aalenern werden am Sonntag, 23. April, ab 7.45 Uhr in der SWR4-Sendung „Morgenläuten“ vorgestellt.

Die Sendung startet mit einer „Liebeserklärung“ des leidenschaftlichen Aaleners Michael Flechler an seine Heimatstadt „Flex“, wie der Allround-Musiker von „Herrn Stumpfes Zieh&Zupfkapelle“ auch genannt wird, erklärt, warum er auch als einer, der weit hergekommen ist, seine Heimatstadt schätzt und liebt. Es folgen dann ein Stadtrundgang mit Stadtführerin Rita Fürst durch die Innenstadt mit Spion und Schubart und ein Überblick vom Aussichtsturm „Aalbüml“ und dem Thermalbad „Limes-Thermen“. Wir besuchen dann die Ur-Aalenerin Suse Behringer, die nicht nur während der Faschingsaison für ihren Auftritt mit den „Lästermäulern“ beim „Sauren Meckereck“ die Lokalpolitik in Aalen verfolgt und kritisch kommentiert. Sie berichtet auch aus der Geschichte des Industrieun-

und Spielfreude singt sie das hohe Lied von den kleinen Wahrheiten des Lebens.

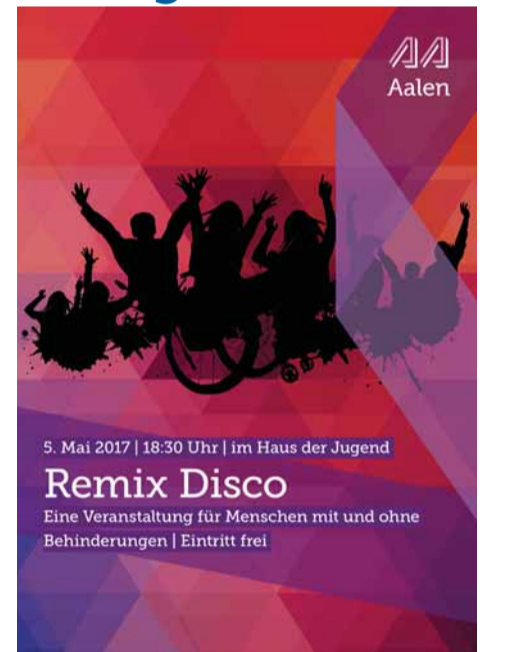
Neue Kleinkunst-Abos können vom 2. Mai bis 12. August 2017 in der Tourist-Information Aalen, Reichsstädter Straße 1 gezeichnet werden. Für die Werbung eines neuen Abonnenten erhalten Abopass-Inhaber eine Freikarte der Theaterring-Saison 2017/18 oder für eine Veranstaltung in „wortgewaltig 2018“.

Informationen unter Telefon: 07361 52-2359 oder unter www.aalen.de



Höhepunkt am 27. April 2018: Nessi Tausendschön.

Foto: Dilip Saha



INFO

Der Beirat von Menschen mit Behinderung der Stadt Aalen trifft sich zu seiner nächsten Sitzung am Donnerstag, 4. Mai 2017 um 18 Uhr im Kleinen Sitzungssaal im Rathaus. Eingang an den Fahnenstangen. Der barrierefreie Zugang ist über den Haupteingang.

ternehmens, den Schwäbischen Hüttenwerken Wasseralfingen und stellt den Aalener Osterbrauch des „Spitzarscha“ vor. Bei einer „Unter-Tage-Fahrt“ ins Besucherbergwerk Tiefer Stollen mit Obersteiger Fritz Rosenstock werden die Attraktionen rund um das Schaubergwerk vorgestellt, das in diesem Jahr 30 Jahre alt wird.

Im Anschluss an die Acht-Uhr-Nachrichten und vor Ende der Sendung sind die Glocken der evangelischen Stadtkirche und der katholischen Salvatorkirche zu hören.

Wer die komplette Sendung nicht versäumen will, sollte spätestens um 7.45 Uhr SWR4 einschalten und kann dann für eine Stunde Interessantes, Informatives und Unterhaltsames rund um die Stadt Aalen genießen. Die Sendung wird in ganz Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz ausgestrahlt... also nicht nur im traditionellen „Schwabenradio“-Sendegebiet. Außerdem natürlich im Web-Radio auf SWR4.de/ulm

ANZEIGE



Die Stadt Aalen sucht für das Amt für Bürgerservice und Öffentliche Ordnung möglichst ab sofort

zwei Sachbearbeiter in Teilzeit (m/w) für die Geschäftsstelle Fachsenfeld - Kennziffer 3017/2

und

einen Sachbearbeiter in Teilzeit (m/w) für die Geschäftsstelle Hofen - Kennziffer 3017/3

Es handelt sich bei allen drei Stellen um eine unbefristete Teilzeitbeschäftigung im Umfang von 50 % einer Vollzeitbeschäftigung. Der Arbeitseinsatz richtet sich nach einem Dienstplan entsprechend den Kontaktzeiten.

Das Aufgabengebiet bei der **Geschäftsstelle Fachsenfeld** umfasst alle klassischen Tätigkeiten des Bürgeramtes (Melde- und Passangelegenheiten), der Ortsbehörde (Rentenangelegenheiten) sowie weitere Aufgaben der Ortschaftsverwaltungen (Friedhof, Pacht, Hallenbelegung, Mitteilungsblätter, Gewerbesteuer usw.). Eine genaue Abgrenzung des Aufgabengebiets behalten wir uns vor.

Bei der **Geschäftsstelle Hofen** umfasst das Aufgabengebiet das Standesamt, die Friedhofsverwaltung, die Betreuung der GOA-Agentur und die Kassenführung. Im Vertretungsfall sind alle Tätigkeiten des Bürgeramtes sowie weitere Aufgaben der Ortschaftsverwaltung (Hallenbelegung, Mitteilungsblätter, Pacht usw.) zu übernehmen.

Für diese interessanten und abwechslungsreichen Tätigkeiten suchen wir drei Mitarbeiter (m/w) mit einer abgeschlossenen Ausbildung in einem Verwaltungsberuf bzw. vergleichbarer Qualifikation.

Die Aufgaben erfordern Belastbarkeit sowie sorgfältiges, genaues und selbstständiges Arbeiten. Dem erhöhten Publikumsverkehr begegnen Sie mit Freundlichkeit und Kompetenz, auch in Zeiten mit hoher Arbeitsbelastung. Ebenso bringen Sie Teamfähigkeit und ein hohes Maß an Flexibilität mit. Fundierte Kenntnisse der Standardsoftware-Produkte setzen wir ebenfalls voraus. Auch die Bereitschaft sich in spezifische Software einzuarbeiten.

Wir bieten eine Beschäftigung nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD), setzen uns für Chancengleichheit ein und freuen uns über Bewerbungen von Männern. Bei gleicher Eignung werden Schwerbehinderte bei der Auswahl bevorzugt berücksichtigt.

Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte bis **spätestens Freitag, 5. Mai 2017** unter Angabe der Kennziffer an die Stadt Aalen, Hauptamt, Postfach 17 40, 73407 Aalen.

Für Fragen und Auskünfte stehen Ihnen die Geschäftsstellenleiter in Fachsenfeld, Michael Stähler unter Telefon: 07366 961211 und in Hofen, Sabine Kling unter Telefon: 07361 977141 gerne zur Verfügung.

Weitere Informationen zur Stadt Aalen sind im Internet unter www.aalen.de zu finden.

IHRE MEINUNG IST UNS WICHTIG!

Besucherumfrage in der Stadtbibliothek Aalen

Die Stadtbibliothek Aalen führt noch bis **Samstag, 29. April 2017** eine **Besucherbefragung** durch.

Der Fragebogen wird sowohl in gedruckter Form vor Ort in der Bibliothek als auch Online über die Internetpräsenz der Stadtbibliothek unter www.stadtbibliothek-aalen.de angeboten. Alle Befragten haben so schnell und einfach die Möglichkeit, an der Umfrage teilzunehmen und ihre Meinung zu äußern. Durch die Rückmeldungen erhofft sich die Stadtbibliothek ein differenziertes Meinungsbild zur Wahrnehmung der Bibliothek und ihrer Dienstleistungen sowie Anregungen und Vorschläge. Auf Grund

der zunehmenden Medienvielfalt und der veränderten Mediennutzung sind zudem digitale Angebote Teil der Umfrage. Mitmachen lohnt sich, denn es gibt attraktive Preise zu gewinnen. Durch die freiwillige Angabe der Benutzernummer des Bibliotheksausweises Online bei Punkt 13.2 als auch auf dem gedruckten Fragebogen kann man an der Auslosung teilnehmen. Die Stadtbibliothek Aalen beteiligt sich mit der Besucherbefragung an einem Angebot der Fachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen beim Regierungspräsidium Stuttgart. Insgesamt nehmen 51 Bibliotheken im Regierungsbezirk teil.

FRAUEN

FEMINT - Deine Zukunft – Deine Chance

Wiedereinstieg – Betriebliche Konzepte

Mittwoch, 26. April 2017, 15 Uhr, Gutenberg-Casino

Die Unterbrechung der beruflichen Laufbahn durch Eltern- bzw. Pflegezeit muss nicht das Ende in einem Unternehmen oder der eigenen Karriere bedeuten. Viele Unternehmen haben erkannt, dass gelungene Wiedereinstiegskonzepte, die die Rückkehr von Müttern und Vätern während dieser „Auszeit“ planen und begleiten, gut ausgebildete Arbeitskräfte im Unternehmen halten können.

Die Veranstaltung des Vernetzungsportals FEMINT zeigt beispielhaft Unternehmen (Stadtverwaltung Aalen, Hochschule Aalen, Robert Bosch GmbH und Carl Zeiss AG), die bereits Wiedereinstiegskonzepte erfolg-

reich anwenden. Grußworte sprechen Landrat Klaus Pavel und Oberbürgermeister Thilo Rentschler. Die einleitenden Worte sowie die Begleitung der Veranstaltung übernimmt Kerstin Schmidt, SDZ Druck und Medien. Vernetzungspartner: Landratsamt Ostalbkreis, Stadtverwaltung Aalen, Hochschule Aalen, vhs Aalen, Bundesagentur für Arbeit, Schwäbische Post, BildungsRegion Ostalb

INFOS

Die Veranstaltung ist kostenlos. Anmeldungen per Mail unter: gleichstellung@hs-aalen.de erbeten.

Vortrag: Was junge Frauen wollen?

Dienstag, 2. Mai 2017, 19 Uhr, Volkshochschule Aalen

„Was junge Frauen wollen?“ – Dieser Frage ging Prof. Dr. Carsten Wippermann, Professor für Soziologie an der Katholischen Stiftungshochschule München, Benediktbeuren und Gründer und Leiter des DELTA-Instituts für Sozial- und Ökologieforschung GmbH in Penzberg, in seiner Studie im Auftrag der Friedrich-Ebert-Stiftung nach:

Was halten junge Frauen eigentlich von der Familien- und Gleichstellungspolitik, wo gibt es Berührungspunkte in ihrem Alltag und wo sehen sie politischen Handlungsbedarf?

Hierzu wurden Frauen aus allen sozialen Schichten und Milieus in Fokusgruppeninterviews befragt und durch die Ergebnisse einer quantitativ-repräsentativen Untersuchung ergänzt. Die breite Datenbasis bietet neue Einblicke in die Lebensrealitäten und gleichstellungspolitischen Einstellungen von Frauen zwischen 18 und 40 Jahren. Prof. Dr. Wippermann wird seine Studie am 2. Mai 2017 um 19 Uhr im Paul-Ulmschneider-Saal im Torhaus vortragen und thematisieren.

Die Veranstaltung ist kostenfrei; Anmeldungen per Mail unter: gleichstellung@hs-aalen.de erbeten.

JUNGE PHILHARMONIE OSTWÜRTTEMBERG E.V.

Frühjahrsprojekt 2017

Am Freitag, 28. April 2017, um 20 Uhr gastiert die Junge Philharmonie Ostwürttemberg mit ihrem Frühjahrsprojekt in der Stadthalle Aalen. Das Orchester präsentiert ein eindrucksvolles Programm: Für den Auftakt hat Dirigent Uwe Renz Ludwig van Beethovens Sinfonie Nr. 8 in F-Dur op. 93 ausgewählt, ein Stück voller Heiterkeit und Lebensfreude.

Im Anschluss daran folgt die Toccata für Violine, Marimba und Orchester, die zu den bekanntesten Werken des Musikers und Komponisten Anders Koppel zählt. Die Toccata ist wie gemacht für die beiden Solisten aus den eigenen Reihen: Florian Hock und Lukas Zeuner. Den Abschluss des Programms bildet Ludwig van Beethovens berühmte 5. Sinfonie in c-Moll op. 67, die als Klassiker aller klassischen Sinfonien bezeichnet werden kann.

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

Die Stadt Aalen | Gebäudewirtschaft | Marktplatz 30 | 73430 Aalen | Telefon: 07361 52-1337 | Telefax: 07361 52-1922 | E-Mail: gebäudewirtschaft@aalen.de | schreibt nach § 12 Abs. 1 VOB/A aus:

Hermann-Hesse-Schule - Flachdachsanierung Zwischenbau

Art und Umfang der Leistungen werden im Internet unter <http://www.aalen.de/ausschreibungen> und <http://www.subreport.de> veröffentlicht. Die Vergabeunterlagen können ausschließlich über die Vergabeplattform <http://www.subreport.de/E59637582> bezogen werden. Kostenlosen Support erhalten Sie unter Telefon 0221 9857856 bzw. E-Mail: bastian.rose@subreport.de

Landespreisträgerkonzert Jugend musiziert

Am Samstag, 29. April 2017 findet um 18.30 Uhr das Konzert unserer Landespreisträger statt.

Hiermit ergeht eine herzliche Einladung an alle interessierten Musikliebhaber unsere diesjährigen Landespreisträger Jugend musiziert zu hören. Der Wettbewerb fand Anfang April in Heidenheim statt.

Wir haben ein gemischtes Programm aus dem Wettbewerb für Sie zusammengestellt und freuen uns sehr über Ihren Besuch.

THEATER DER STADT AALEN

„Gerücheküche“. Projekt „Boulevard Ulmer Straße“. Mobile Suppenküche. Die Suppen sind kostenlos, um Spenden wird gebeten.

Mittwoch, 26. April 2017 | 12 bis 14 Uhr | St. Maria (Kulturküche e.V.)

„Himmel und Hände“ von Carsten Brandau. Für Menschen ab vier Jahren. Familienvorstellung
Sonntag, 30. April 2017 | 15 Uhr | Altes Rathaus

LOKALE AGENDA

38. Agenda-Parlament

Am Montag, 24. April 2017, 19 Uhr findet in der VHS Aalen, Paul-Ulmschneider-Saal das 38. Agenda-Parlament statt. Unter anderem mit einem Impulsreferat mit dem Titel: „Urban Gardening“. Referent ist Alexander Schmid.

Im weiteren Verlauf wird Thomas Schindler das Projekt „Neue Mitte Dewangen mit dem genossenschaftlich geführten „Welland-Markt“ vorstellen und Karin Haisch berichtet über die Zukunftsplanungen des „Kinos am Kocher“.

Kurze Berichte einzelner Agenda-Gruppen werden einen Einblick in die aktuelle Projektarbeit der Lokalen Agenda in Aalen geben und die neue Gruppe GeniAAI (vormals „Wohnen im Alter“) stellt den Antrag zur Aufnahme als Agendagruppe in den Aalener Agendaprozess.

Oberbürgermeister Thilo Rentschler freut sich auf eine anregende und konstruktive Beratung. Die Aalener Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen.

HAUS DER JUGEND

Kursangebot

LEDER BEARBEITEN – SMARTPHONE-TASCHEN, GÜRTEL, ARMBÄNDER...

Kinder ab zehn Jahren haben die Möglichkeit mit einfachen Mitteln Leder nach eigenen Vorstellungen zu bearbeiten. Es können Handy-Taschen, Armbänder, Amulette, Gürtel, Schilder, Lesezeichen oder Gitarrenbänder und vieles mehr fantasievoll gestaltet und hergestellt werden.

Der Kurs findet an folgenden Terminen statt: Montags, 24. April, 8. Mai, 15. Mai, 22. Mai und 29. Mai 2017 von 16 bis 18 Uhr. Die Kosten pro Teilnehmer betragen 15 Euro.

FUNDSACHEN

Am 6. April 2017 wurde beim Bürgeramt ein Umschlag mit einem hohen Geldbetrag als Fundsache abgegeben. Der Fund liegt laut Angaben des Finders bereits ein halbes bis 1 Jahr zurück.

Fundsachen der OVA Aalen:
2 x Geldbeutel; Umhängegeldbeutel; Sweat-Shirt; Werkzeuggürtel aus Leder; Kinderumhängetasche; verschiedene Rucksäcke; Sportbeutel; Sporttasche.

Fundsachen des Hallenbads Aalen:
Handy; Armbänder, verschiedener Schmuck; Damenuhr.

Fundsachen der Limes-Thermen Aalen:
Armbänder; Damenring, gold; einzelne Ohringe; Herrenuhren.

Handy, Fundort: Aalen; Damenjacke, Fundort: unbekannt; Rucksack, Fundort: Aalen; Sportbeutel, Fundort: Aalen; Handy, Fundort: Aalen; Handy, Fundort: Gmünder Straße; Messingschmuck, Fundort: Essingen; Handy, Fundort: Aalen.
Zu erfragen beim Fundamt Aalen, Telefon: 07361 52-1087

ANZEIGE



Für den Bau- und Grünflächenbetrieb der Stadt Aalen suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt

einen Kfz-Werkstattmitarbeiter (m/w) - Kennziffer 6817/3

Es handelt sich um ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis in Vollzeit.

Das Aufgabengebiet umfasst im Wesentlichen:

- Durchführung sämtlicher Reparaturen und Wartungsarbeiten am städtischen Fahrzeug- und Maschinenbestand
- Reparatur an Druckluft- und sonstigen Bremsanlagen
- Tauschen von Verschleißteilen
- Instandsetzung hydraulischer Anlagen
- Durchführung von Abgas- und Sicherheitsuntersuchungen

Als Werkstattmitarbeiter (m/w) sollten Sie über eine abgeschlossene Berufsausbildung als Kfz-Mechaniker bzw. Kfz-Mechatroniker (m/w) oder in einem artverwandten Beruf verfügen. Fachkenntnisse im Bereich Nutzfahrzeuge, Kraftfahrzeuge und selbstfahrende Baumaschinen sowie den Besitz des Führerscheins der Klasse C setzen wir voraus.

Die Aufgaben erfordern Zuverlässigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Einsatzbereitschaft und die Fähigkeit im Team zu arbeiten. Zeitliche Flexibilität während der Wintermonate im Rahmen von Werkstattbereitschaften aufgrund des Winterdienstes muss gegeben sein.

Wenn Sie Interesse an einem krisensicheren und vielseitigen Arbeitsplatz haben und gerne unser Team verstärken möchten, freuen wir uns über Ihre Bewerbung.

Das Beschäftigungsverhältnis richtet sich nach dem Tarifvertrag öffentlicher Dienst (TVöD). Wir setzen uns für Chancengleichheit ein und freuen uns über Bewerbungen von Frauen. Bei gleicher Eignung werden Schwerbehinderte bei der Auswahl bevorzugt berücksichtigt.

Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte bis **spätestens Freitag, 5. Mai 2017** unter Angabe der Kennziffer an die Stadt Aalen, Hauptamt, Postfach 17 40, 73407 Aalen.

Für Fragen steht Ihnen der Leiter des Bau- und Grünflächenbetriebs, Georg Fürst, unter Telefon: 07361 52-2260 gerne zur Verfügung.

Weitere Informationen zur Stadt Aalen sind im Internet unter www.aalen.de erhältlich.

Infos rund um Aalen finden Sie unter www.aalen.de

ZU VERSCHENKEN

Buchenholz, ofenfertig (gespalten), Telefon: 07361 64508;
Fernsehsessel, elektrisch verstellbar, Telefon: 07361 31770;
Futonbett mit Matratze, 1,80 x 2 m, Telefon: 07361 45023.
Angebot bis Freitag, 10 Uhr an die Stadtverwaltung Aalen, über www.aalen.de, Rubrik „Bürgerservice- Serviceangebote“.

GOTTESDIENSTE

Katholische Kirchen:

Marienkirche: So. 10 Uhr Eucharistiefeier - Feier der Erstkommunion, 18 Uhr Dankfeier der Erstkommunionkinder; **St.-Elisabeth-Kirche:** So. 10 Uhr Wortgottesfeier mit Kommunion; **St.-Michaels-Kirche:** So. 10.30 Uhr Eucharistiefeier kroatisch/deutsch; **Heilig-Kreuz-Kirche:** Sa. 18.30 Uhr Vorabendmesse, So. 10.30 Uhr Eucharistiefeier mit Tauffeier der ital. Gemeinde; **Salvator-Kirche:** So. 10.30 Uhr Eucharistiefeier; **Ostalb-Klinikum:** So. 9.15 Uhr Gottesdienst; **Peter-u.-Paul-Kirche:** So. 9.15 Uhr Ökum. Gottesdienst; **St.-Bonifatius-Kirche:** Sa. 18.30 Uhr Vorabendmesse; **St.-Thomas-Kirche:** So. 10 Uhr Wortgottesfeier mit Kommunion; **St.-Augustinus-Kirche:** So. 19 Uhr Eucharistiefeier.

Evangelische Kirchen:

Stadtkirche: So. 10 Uhr Gottesdienst; **Christuskirche:** So. 10 Uhr Gottesdienst; **Johanneskirche:** Sa. 18.30 Uhr Gottesdienst zum Wochenschluss; **Martinskirche:** So. 10.30 Uhr Gottesdienst; **Ostalb-Klinikum:** So. 9.15 Uhr Gottesdienst; **Peter-u.-Paul-Kirche:** So. 9.15 Uhr Gottesdienst anschl. Kirchencafé; **Markuskirche:** So. 19 Uhr Zwischenzeit.

Sonstige Kirchen:

Ev. freikirchliche Gemeinde (Baptisten): So. 10 Uhr Gottesdienst; **Evangelisch-methodistische Kirche:** So. 10.30 Uhr Gottesdienst; **Neuapostolische Kirche:** So. 9.30 Uhr Gottesdienst, Mi. 20 Uhr Gottesdienst; **Gospelhouse:** So. 10 Uhr Gottesdienst; **Biblische Missionsgemeinde Aalen:** So. 9.30 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst; **Hoffnung für Alle:** So. 9.30 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst.

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG

Beabsichtigte Einziehung von öffentlicher Verkehrsfläche

Die Stadtverwaltung Aalen beabsichtigt, gemäß § 7 Straßengesetz für Baden-Württemberg in der Fassung vom 11. Mai 1992, zuletzt geändert durch 7. Anpassungsverordnung vom 25.04.2007, folgende öffentliche Verkehrsfläche als für den öffentlichen Verkehr entbehrlich einzuziehen.

Teilfläche mit ca. 24 m² des Grundstücks Flst. 37/15, Rittergasse, Gemarkung und Flur Aalen.

Anregungen und Bedenken gegen die beabsichtigte Einziehung können innerhalb eines Monats nach Bekanntmachung schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadtverwaltung Aalen, Marktplatz 30, 73430 Aalen, vorgebracht werden.

DEUTSCHLANDWEITE CLUSTER-WOCHE - 20. BIS 28. APRIL 2017

Photonics BW – Netzwerken „made in Aalen“



(v.l.n.r.): Joachim Mannhardt, Heike Mall, Dr. Andreas Ehrhardt, Eva Kerwien, Johannes Verst.

Foto: Photonics BW

Erstmals wird auf Initiative des baden-württembergischen Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau in der Zeit vom 20. bis 28. April 2017 eine bundesweite „Cluster-Woche“ veranstaltet. Die Bundesministerin für Wirtschaft und Energie Brigitte Zypries und die Bundesministerin für Bildung und Forschung Prof. Dr. Johanna Wanka haben dafür die Schirmherrschaft übernommen. Mit der „Cluster-Woche“ soll die Vielfalt und Stärke der deutschen Cluster und Netzwerke öffentlichkeitswirksam dargestellt werden. In Clustern und Netzwerken tauschen sich Unternehmen und Institutionen verwandter Branchen und Technologien zu aktuellen Themen aus. Zudem finden sie hier potenzielle Kooperationspartner für Innovationen.

Auch Photonics BW, das Innovationsnetz für die Optischen Technologien in Baden-Württemberg, beteiligt sich mit zwei Veranstaltungen an der Cluster-Woche: einem Treffen des „Women in Photonics“ Netzwerks am 25. April und einem „Innovation Lab“ zur Lasertechnik am 26. April. Die Optischen Technologien, auch als Photonik bezeichnet, beschäftigen sich mit der technischen Beherrschung von Licht in jeder Form. Im Mittelpunkt stehen die Verfahren und Technologien zur Erzeugung, Kontrolle und Messung von Lichtteilchen, den Photonen. Um das Medium „Licht“ ist längst ein Hochtechnologiebereich entstanden. Mehr als 130 000 Menschen arbeiten aktuell in der Photonik-Branche in Deutschland. Deutsche Unternehmen sind Weltmarktführer in zahlreichen Marktsegmenten wie der La-

sertechnik, optischen Messtechnik, Mikroskopie sowie Beleuchtung und Bildgebung. Der Umsatz der deutschen Unternehmen im Bereich der Optischen Technologien betrug im Jahr 2012 insgesamt 27,9 Mrd. Euro, mit durchschnittlichen Wachstumsraten von ca. 8% pro Jahr. In Europa nimmt die deutsche Photonik-Branche mit einem Anteil von ca. 45% eine bedeutende Position ein. Baden-Württemberg mit 6,5 Mrd. Euro Umsatz (2011) ist wiederum der führende Photonik-Standort in Deutschland.

Die sich rasant entwickelnde Querschnittstechnologie „Photonik“ verbindet unterschiedlichste Bereiche wie Lasertechnik, Medizintechnik, technische Optik, Optoelektronik, Bildverarbeitung, Feinmechanik, Informationstechnologie und Mikroelektronik. In der Kombination mit verschiedensten Anwendungsfeldern liefert sie entscheidende Impulse für eine effiziente Produktion, für energiesparende Beleuchtung sowie für eine bessere medizinische Diagnose und Therapie. Bekannte Anwendungen und Produkte der Photonik sind z.B. die Verbesserung der Sehkraft durch Korrektur der Hornhaut mit Hilfe eines Lasers, aber natürlich auch Fotoobjektive und Kameras, von der Kamera für Kinofilme bis zum Handy oder auch Laser-Abstandssensoren z.B. für Autos. Eine aktuelle Photonik-Entwicklung für mehr Sicherheit und Komfort im Straßenverkehr ist ein adaptiver LED-Scheinwerfer, der sich der Fahrsituation anpasst. Dabei analysiert ein Sensor ständig das Umfeld. Er nimmt beispielsweise wahr, wenn ein anderes Fahrzeug entgegen kommt. Dann werden einzelne Pixel automatisch abgeschaltet, um den Gegenverkehr nicht zu blenden. Zudem analysiert der Sensor den Straßenverlauf, misst die Geschwindigkeit und den Abstand zu anderen Fahrzeugen und Verkehrsteilnehmern und sorgt je nach Situation für die richtige Beleuchtung. Im Stadtverkehr verbreitert sich die Lichtverteilung, so dass auch Fahrradfahrer oder Fußgänger am Straßenrand erkannt und Verkehrsschilder

gezielt angeleuchtet werden. An dem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Projekt waren neben Herstellern von LEDs und Scheinwerfern auch das Fraunhofer-IAF sowie die Daimler AG aus Baden-Württemberg beteiligt, die beide Mitglied im Innovationsnetzwerk Photonics BW sind. Photonics BW e.V. ist das Innovationsnetzwerk für Optische Technologien in Baden-Württemberg. Es vereint über 70 Mitglieder aus Wirtschaft, Wissenschaft und Bildung, der Sitz der Geschäftsstelle ist am Innovationszentrum der Hochschule in Aalen. Rund 18% der Mitglieder sind im Ostalbkreis ansässig, nur aus der Region Stuttgart kommen mehr.

Das Netzwerk fördert seit seiner Gründung im Jahr 2000 die Photonik in Forschung, Entwicklung und Anwendung sowie in der Aus- und Weiterbildung und Nachwuchsförderung zum Erhalt und zur nachhaltigen Stärkung des führenden Photonik-Standorts Baden-Württemberg. Hierzu organisiert das Team um Geschäftsführer Dr. Andreas Ehrhardt landesweit Weiterbildungsseminare, Messe-Gemeinschaftsstände und Fachveranstaltungen, bei denen sich Vertreterinnen und Vertreter aus Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Hochschulen zu aktuellen Themen austauschen, betreut Forschungsprojekte für die Baden-Württemberg Stiftung und bietet den Mitgliedern Unterstützung für den Ausbau ihrer Innovationskultur. Engagement für die Gewinnung von Nachwuchskräften rundet das Angebot ab. Für überregionale und internationale Aktivitäten hat sich das Netzwerk mit Partnernetzen aus ganz Deutschland im Dachverband OptecNet Deutschland e.V. zusammengeschlossen.

KONTAKT:

Dr. Andreas Ehrhardt, Anton-Huber-Straße 20, 73430 Aalen, Telefon: 07361 633 909-0, Mail: ehrhardt@photonicsbw.de www.photonicsbw.de

ALTPAPIERSAMMLUNGEN

Bringsammlungen

Hofherrnweiler/Unterrombach: VCP-Pfadfinder.
Samstag, 22. April 2017 | 9 bis 12 Uhr | Festplatz Unterrombach
Abholservice für den Bereich Hofherrnweiler / Unterrombach in der Zeit von 9 bis 12 Uhr, Telefon: 0171 3648224

Fachsenfeld: Schützenverein Hubertus Fachsenfeld
Samstag, 22. April 2017 | 9 bis 12 Uhr | Festplatz Richthofenstraße

Ebnat: Kath. Kirchengemeinde Ebnat
Samstag, 22. April 2017 | 9 bis 12 Uhr | Festplatz Thurn- und Taxis-Straße

Straßensammlung

Triumphstadt/Zochental: Wohngemeinschaft Triumphstadt
Samstag, 22. April 2017 | 9 bis 12 Uhr

DRK KREISVERBAND AALEN E.V.

Tanzcafe im Bürgersaal

Sie tanzen gerne? Sie haben Spaß an Rhythmik und Bewegung? Dann sind Sie bei uns genau richtig! Denn das Tanzcafe im Bürgersaal des Wasserringer Bürgerhauses öffnet wieder seine Pforten.

Die Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen am **Mittwoch, 26. April 2017 von 14.30 bis 17 Uhr** in zwangloser Atmosphäre das Tanzbein zu schwingen. Wolfgang Klaskha wird dem Nachmittag den angemessenen musikalischen Rahmen verleihen.

Er präsentiert Musik von Rumba bis Cha Cha Cha, von Foxtrott bis Walzer unter Motto „Über das Parkett zu schweben ist die Quintessenz im Leben“.

Der Eintritt ist frei.



FFH-Monitoring

Die Europäische Richtlinie 92/43/EWG zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen (Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie, kurz FFH-Richtlinie) ist eine zentrale Grundlage des Naturschutzes in Europa. Ihre Umsetzung wurde in das Bundes- und Landesnaturschutzgesetz aufgenommen. Baden-Württemberg ist danach verpflichtet, einen günstigen Erhaltungszustand seiner europaweit bedeutenden Arten und Lebensräume dauerhaft zu bewahren oder wiederherzustellen. Um die Wirksamkeit der ergriffenen Schutzmaßnahmen zu überprüfen, müssen die Erhaltungszustände der Arten und Lebensräume regelmäßig überwacht werden (FFH-Monitoring).

Im Rahmen des FFH-Monitorings werden landesweit regelmäßig Daten zu den Lebensräumen und Arten erhoben. Ein Teil dieser Kartierungen wird 2017 in Aalen durchgeführt. Die Kartierungen müssen für

die jeweilige Art bzw. den Lebensraum bei optimalen Witterungsbedingungen stattfinden, so dass der genaue Untersuchungszeitpunkt im Vorfeld nicht genannt werden kann. Die Erfassungen werden durch private Fachbüros vorgenommen und finden ausschließlich im Außenbereich statt. Bei der Erfassung und Auswertung der Monitoring-Daten erfolgt keine Zuordnung von Ergebnissen zu Grundstückseigentümern oder Bewirtschaftern. Die Untersuchungsergebnisse werden auf die Landes- bzw. Bundesfläche hochgerechnet, um eine Aussage zu den Erhaltungszuständen der Lebensräume und Arten zu erhalten. Es werden keine dauerhaften Markierungen auf der Fläche vorgenommen.

Die Untersuchungen erfolgen im Auftrag der LUBW Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg.



Südfinder

**immer
dran.**